



Mitteilungen

INHALTSÜBERSICHT

Studienordnung des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin für den Bachelorstudiengang Chinastudien/Ostasienwissenschaften, sowie für das 60- und das 30-Leistungspunkte-Modulangebot Chinastudien/Ostasienwissenschaften und das 30-Leistungspunkte-Modulangebot Chinesisch im Rahmen anderer Studiengänge	950
Prüfungsordnung des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin für den Bachelorstudiengang Chinastudien/Ostasienwissenschaften sowie das 60- und das 30-Leistungspunkte-Modulangebot Chinastudien/Ostasienwissenschaften und das 30-Leistungspunkte-Modulangebot Chinesisch im Rahmen anderer Studiengänge	985
Studienordnung des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin für den Bachelorstudiengang Kunstgeschichte mit den Schwerpunkten Afrika, Europa und Amerika sowie Ostasien, das 60-Leistungspunkte-Modulangebot Kunstgeschichte mit den Schwerpunkten Afrika sowie Europa und Amerika im Rahmen anderer Studiengänge und das 30-Leistungspunkte-Modulangebot Kunstgeschichte mit den Schwerpunkten Afrika, Europa und Amerika sowie Ostasien im Rahmen anderer Studiengänge	996
Prüfungsordnung des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin für den Bachelorstudiengang Kunstgeschichte mit den Schwerpunkten Afrika, Europa und Amerika sowie Ostasien, das 60-Leistungspunkte-Modulangebot Kunstgeschichte mit den Schwerpunkten Afrika sowie Europa und Amerika im Rahmen anderer Studiengänge und das 30-Leistungspunkte-Modulangebot Kunstgeschichte mit den Schwerpunkten Afrika, Europa und Amerika sowie Ostasien im Rahmen anderer Studiengänge	1036
Studienordnung für den Masterstudiengang Chinastudien des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin	1048
Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Chinastudien des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin	1062
Studienordnung für den Masterstudiengang Geschichte und Kulturen Altvorderasiens mit den Schwerpunkten Altorientalistik und Vorderasiatische Archäologie des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin	1069
Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Geschichte und Kulturen Altvorderasiens mit den Schwerpunkten Altorientalistik und Vorderasiatische Archäologie des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin	1083
Studienordnung für den Masterstudiengang Klassische Archäologie des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin	1091
Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Klassische Archäologie des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin	1105
Studienordnung für den Masterstudiengang Religionswissenschaft des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin	1112
Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Religionswissenschaft des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin	1123
Studienordnung für den Masterstudiengang Geschichtswissenschaft mit den Schwerpunkten Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Geschichte der Frühen Neuzeit sowie Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin	1129
Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Geschichtswissenschaft mit den Schwerpunkten Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Geschichte der Frühen Neuzeit sowie Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin	1153
Studienordnung für den Masterstudiengang Intellectual Encounters of the Islamic World des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin	1162
Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Intellectual Encounters of the Islamic World des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin	1172

Studienordnung für den Masterstudiengang Intellectual Encounters of the Islamicate World des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissen- schaften der Freien Universität Berlin

Präambel

Aufgrund von § 14 Abs. 1 Nr. 2 Teilgrundordnung (Erprobungsmodell) der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen 24/1998) hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin am 17. April 2013 folgende Studienordnung für den Masterstudiengang Intellectual Encounters of the Islamicate World des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin erlassen:*

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Qualifikationsziele
- § 3 Studieninhalte
- § 4 Aufbau und Gliederung
- § 5 Lehr- und Lernformen
- § 6 Studienberatung und Studienfachberatung
- § 7 Inkrafttreten

Anlagen

- Anlage 1: Modulbeschreibungen
- Anlage 2: Studienverlaufsplan (exemplarisch)

§ 1 Geltungsbereich

(1) Diese Ordnung regelt Ziele, Inhalt und Aufbau des Masterstudiengangs Intellectual Encounters of the Islamicate World des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin (Masterstudiengang) auf der Grundlage der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang vom 17. April 2013.

(2) Es handelt sich um einen konsekutiven Masterstudiengang gemäß § 23 Abs. 3 Nr. 1 Buchst a) des Gesetzes über die Hochschulen im Land Berlin (Berliner Hochschulgesetz – BerIHG) vom 26. Juli 2011 (GVBl. S. 378), der forschungsbasiert, international und englischsprachig ist.

§ 2 Qualifikationsziele

(1) Der Masterstudiengang qualifiziert die Studentinnen und Studenten zur Anwendung wissenschaftlicher

Arbeitsmethoden und befähigt sie zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten. Er versetzt die Studentinnen und Studenten in die Lage zur methodischen und theoriegeleiteten Analyse von Aspekten der Geistesgeschichte der islamischen Welt und deren Verbindung zur jüdischen und christlichen Religion. Die Studentinnen und Studenten erhalten einen Überblick über aktuelle Forschungsdiskussionen zu den jeweiligen Themenfeldern.

(2) Absolventinnen und Absolventen können sich mit Fachvertretern und weiteren Adressaten über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen auf wissenschaftlichem Niveau austauschen und in diesem Prozess in einem Team herausgehobene Verantwortung übernehmen. Sie sind in der Lage, kontextbezogen und wissenschaftlich fundiert ihre Schlussfolgerungen und die diesen zugrunde liegenden Informationen und Beweggründe in klarer und eindeutiger Weise zu vermitteln. Sie sind in der Lage, Gender- und Diversityaspekte in internationalen Arbeitsfeldern erfolgreich zu berücksichtigen. Sie pflegen eine tolerante und offene Kommunikations- und Diskussionskultur.

(3) Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs sind nicht auf ein bestimmtes Berufsfeld festgelegt. Die im Studium erworbenen Kompetenzen und Fertigkeiten qualifizieren sie für eine Vielzahl von Tätigkeiten, bei denen insbesondere analytische, konzeptionelle und/oder philologische Kompetenzen gefragt sind. Dazu gehören in erster Linie wissenschaftliche Tätigkeiten an Universitäten und anderen Forschungseinrichtungen. Weitere Tätigkeitsfelder liegen in Bildungseinrichtungen, internationalen Organisationen und Kulturinstitutionen, in der Kulturvermittlung, Öffentlichkeitsarbeit, in Ministerien und Behörden, in der Journalistik und in Fachbibliotheken. Darüber hinaus qualifiziert der Masterstudiengang, nach Maßgabe der jeweiligen Zulassungsvoraussetzungen, zur Aufnahme eines Promotionsstudiums.

§ 3 Studieninhalte

(1) Das Studium im Masterstudiengang dient der wissenschaftlichen Vertiefung von Fachkenntnissen und Erfahrungen in forschungsorientierten Lehrangeboten und Studienformen. Das wissenschaftlich fundierte Studium vermittelt hierfür vertiefte Kenntnisse der Geistesgeschichte der islamischen Welt im jeweiligen historisch-gesellschaftlichen, multireligiösen Kontext. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf Teilbereichen wie Ideengeschichte, Recht und Rechtsmethodologie sowie Materielle Kultur/Sozialgeschichte. In den Modulen zur Ideengeschichte beschäftigen sich die Studenten mit der Lektüre und Interpretation originalsprachiger Quellen zu Problemstellungen der Rationalen Theologie, Exegese, Philosophie, Logik und/oder Mystik des Islam, Judentum und Christentum im arabischsprachigen Raum. Das Modul Recht und Rechtsmethodologie widmet sich der

* Das Präsidium der Freien Universität Berlin hat diese Ordnung am 26. August 2013 bestätigt.

Grundlage, Struktur, Methodologie und Funktionsweise des islamischen Rechts. Das Modul zur Materiellen Kultur/Sozialgeschichte vermittelt Kenntnisse in ausgewählten Themenbereichen wie etwa Paläographie, Kodikologie, Architektur und/oder Kunst einerseits oder zu den sozialhistorischen Entstehungsbedingungen von Denkansätzen und -traditionen andererseits.

(2) In den Präsenz- und Onlinestudienphasen eignen sich die Studentinnen und Studenten neben den fachbezogenen Inhalten und Gegenständen insbesondere auch überfachliche Schlüsselqualifikationen an. Die Erfahrung des gemeinsamen Studiums der intellektuellen Wurzeln von Judentum, Christentum und Islam sowie deren eng miteinander verwobene Entwicklung bis in die frühe Neuzeit hinein fördern den interkulturellen Dialog auf Augenhöhe zwischen den beteiligten Studenten und Wissenschaftlern. Der inhärent interdisziplinäre und religionsübergreifende Studiengegenstand birgt die Möglichkeiten einer toleranten und offenen Dialogkultur zwischen den Studentinnen und Studenten, der sich jenseits von Unterscheidungen anhand von Geschlecht oder Herkunft bewegt. Sie eignen sich die eine wissenschaftliche Argumentationsweise an, die es ihnen erlaubt, Forschungsfragen eigenständig oder im Team zu identifizieren, zu strukturieren und zu präsentieren.

§ 4 Aufbau und Gliederung

(1) Der Masterstudiengang im Umfang von 60 Leistungspunkten (LP) gliedert sich in Module in einem Umfang von insgesamt 40 LP und eine Masterarbeit mit Präsentation der Ergebnisse im Umfang von 20 LP.

(2) Im Rahmen des Masterstudiengangs sind folgende Module zu absolvieren:

- Modul: Ideengeschichte A (10 LP),
- Modul: Ideengeschichte B (10 LP),
- Modul: Recht und Rechtsmethodologie (10 LP) und
- Modul: Materielle Kultur/Sozialgeschichte (10 LP).

Innerhalb der Module bestehen Wahlmöglichkeiten bezüglich inhaltlicher Schwerpunkte und der jeweiligen Arbeitsgruppen.

(3) Über Inhalte und Qualifikationsziele, Lehr- und Lernformen, zeitlichen Arbeitsaufwand, Formen der aktiven Teilnahme, Regeldauer und Angebotshäufigkeit informieren für jedes Modul die Modulbeschreibungen in der Anlage 1.

(4) Über den empfohlenen Verlauf des Studiums unterrichtet der exemplarische Studienverlaufsplan in der Anlage 2.

§ 5 Lehr- und Lernformen

(1) Das Studium wird als Onlinestudium mit integrierten Präsenzphasen durchgeführt. Im angeleiteten Online-

studium sind Seminar- und Übungseinheiten in der webbasierten Lehr- und Lernplattform zu absolvieren. Das ausgegebene Studienmaterial besteht u. a. aus Texten, Übungen und Aufgaben und ist von den Studentinnen und Studenten selbstständig zu bearbeiten. Die Einheiten werden von den jeweiligen Dozentinnen und Dozenten betreut. Neben dem angeleiteten Onlinestudium gibt es Präsenzphasen im Onlinebereich, die regelmäßig und studienbegleitend stattfinden. In diesen werden die im angeleiteten Onlinestudium erworbenen Kenntnisse mit der Hilfe von Vorträgen, Praxisfallstudien, Gruppenarbeit, Präsentationen und Diskussionen miteinander verbunden, vertieft und reflektiert. Ein besonderer Akzent liegt dabei auf der Umsetzung der Studieninhalte in die praktische Anwendung.

(2) Die Präsenzphasen finden in der Regel im Rahmen von Blockveranstaltungen statt. In diesen werden die im Onlinestudium erworbenen Kenntnisse überprüft und gemeinsam mit den Leistungen aus den Onlineeinheiten mit einer abschließenden Modulnote bewertet. Des Weiteren werden die individuellen Masterarbeitsthemen mit Hilfe von Vorträgen, Praxisfallstudien, Gruppenarbeit, Präsentationen und Diskussionen vertieft und reflektiert. Ein besonderer Akzent liegt dabei auf der Umsetzung der Studieninhalte in die praktische Anwendung.

(3) Seminare dienen der Vermittlung von Kenntnissen eines abgegrenzten Stoffgebietes und dem Erwerb von Fähigkeiten, eine wissenschaftliche Fragestellung selbstständig zu bearbeiten, die Ergebnisse darzustellen und kritisch zu diskutieren. Die vorrangigen Arbeitsformen sind Seminargespräche auf der Grundlage von Unterrichtsmitteln, Fachliteratur und Quellen sowie die Gruppenarbeit.

(4) Übungen dienen der Vermittlung von anwendungsorientierten Kenntnissen eines abgegrenzten Stoffgebietes und dem Erwerb von praktischen Fähigkeiten und Arbeitstechniken. Die Studentinnen und Studenten lernen eine Aufgabe selbstständig nach wissenschaftlichen Kriterien zu bearbeiten, die Ergebnisse darzustellen und kritisch zu diskutieren. Übungen dienen dem Durchdenken von Fragestellungen unter verschiedenen Gesichtspunkten. Die vorrangigen Arbeitsformen sind das Einüben von Arbeitstechniken, vertiefende Gespräche sowie Gruppenarbeit.

(5) Das Kolloquium dient dem fachlichen Gedankenaustausch ohne vorgegebene Form und der Vorstellung bzw. Präsentation aktueller eigener Forschungsergebnisse im Zusammenhang mit der Masterarbeit. Diese können auch den Charakter einer Rechenschaftsablage haben.

(6) In Gruppenarbeiten führen die Studentinnen und Studenten in Zusammenarbeit mit anderen selbstständig entwickelte Forschungsprojekte durch und präsentieren die Ergebnisse mündlich und schriftlich im Rahmen der Kolloquien am Ende des Semesters. Denkbar ist dabei etwa die Form des „crowd sourcing“ als einer interaktiven Form der Leistungserbringung, die kollaborativ

organisiert ist und eine große Anzahl motivierter Akteure unterschiedlichen Wissensstands unter Verwendung moderner Informationstechnologien und auf Basis von „social media“ einbezieht. Die Gruppenarbeiten dienen der Vermittlung von Gender- und Diversityaspekten und stärken die Dialogbereitschaft zwischen den Studentinnen und Studenten. Sie zielen darauf ab, durch das gemeinsame Erarbeiten von Studienleistungen, Kooperationsanreize zu schaffen und Vertrauen aufzubauen.

§ 6

Studienberatung und Studienfachberatung

(1) Die Studentinnen und Studenten erhalten im Rahmen der „Introductory Week“ eine detaillierte Einführung in die inhaltlichen, organisatorischen und technischen Aspekte des Masterstudiengangs. Individuelle Beratungen können in diesem Rahmen wahrgenommen werden. Des Weiteren wird den Studentinnen und Studenten drin-

gend empfohlen, das studienbegleitende Tutorat, das an jeder der beteiligten Universitäten eingerichtet wird, regelmäßig wahrzunehmen. Der Masterstudiengang bietet damit eine auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmte Beratung und Unterstützung bei inhaltlichen, methodischen, (studien)organisatorischen und/oder informationstechnologischen Fragen.

(2) Die allgemeine Studienberatung wird von der Zentraleinrichtung Studienberatung und Psychologische Beratung der Freien Universität Berlin durchgeführt.

§ 7

Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft.

Anlage 1: ModulbeschreibungenErläuterungen:

Die folgenden Modulbeschreibungen nennen für jedes Modul des Masterstudiengangs

- die Bezeichnung des Moduls,
- Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls,
- Lehr- und Lernformen des Moduls,
- den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung eines Moduls veranschlagt wird,
- Formen der aktiven Teilnahme,
- die Regeldauer des Moduls,
- die Häufigkeit des Angebots,
- die Verwendbarkeit des Moduls,

Die Angaben zum zeitlichen Arbeitsaufwand berücksichtigen insbesondere

- die aktive Teilnahme im Rahmen der Präsenzstudienzeit,
- den Arbeitszeitaufwand für die Erledigung kleinerer Aufgaben im Rahmen der Präsenzstudienzeit,

- die Zeit für eine eigenständige Vor- und Nachbereitung,
- die Bearbeitung von Studieneinheiten in Fernstudiumsphasen,
- die unmittelbare Vorbereitungszeit für Prüfungsleistungen und die Prüfungszeit selbst.

Die Zeitangaben zum Onlinestudium und Selbststudium (unter anderem Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung) stellen Richtwerte dar und sollen den Studentinnen und Studenten Hilfestellung für die zeitliche Organisation ihres modulbezogenen Arbeitsaufwands liefern.

Die Angaben zum Arbeitsaufwand korrespondieren mit der Anzahl der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte als Maßeinheit für den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls in etwa zu erbringen ist.

Die aktive Teilnahme ist neben der regelmäßigen Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und der erfolgreichen Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte.

Die Anzahl der Leistungspunkte sowie weitere prüfungsbezogene Informationen zu den Modulen des Masterstudiengangs sind der Anlage 1 der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang zu entnehmen.

Modul: Ideengeschichte A
Universität/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften/ Institut für Islamwissenschaft
Modulverantwortlicher: Dozentinnen und Dozenten des Moduls
Zugangsvoraussetzungen: Keine
Qualifikationsziele: <p>(„Introductory Week“:) Die Studentinnen und Studenten sind in der Lage, selbstständig und kreativ mit der web-basierten, interaktiven Lehr- und Lernplattform umzugehen und sich untereinander zu vernetzen. Sie erlernen den interkulturellen Umgang miteinander, Gender- und Diversitykompetenzen sowie weitere auf Dialog- und Kommunikationsfähigkeit ausgerichtete Soft Skills.</p> <p>(Seminar/Übung:) Die Studentinnen und Studenten erweitern ihre Fähigkeiten im wissenschaftlichen Arbeiten an exemplarischen Themenfeldern aus der Ideengeschichte wie z. B. Rationale Theologie, Exegese, Philosophie, Logik und Mystik. Dazu gehört insbesondere die Lektüre und Interpretation originalsprachiger Quellen aus der Geistesgeschichte der islamischen Welt. Das kann das Studium von Editionen und Handschriften einschließen. Sie eignen sich die relevante Terminologie aus den entsprechenden Bereichen an und erwerben Kompetenzen in der Einordnung und Analyse von Konzepten und Argumenten mit Bezug auf deren geistige Quellen und Wurzeln, die in ihnen aufscheinenden Einflüsse, die Strömungen, von denen sie sich abgrenzen, und die an ihnen geübte Kritik. Weiterhin erweitern die Studentinnen und Studenten ihre Fertigkeiten im Umgang mit wissenschaftlicher Sekundärliteratur sowie in der mündlichen und schriftlichen Präsentation wissenschaftlicher Fragestellungen und Ergebnisse. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer üben die Anwendung philologischer und hermeneutischer Methoden zur Textanalyse ein.</p>
Inhalte: <p>Die „Introductory Week“ eröffnet allen Studentinnen und Studenten die Möglichkeit, sich im neutralen Rahmen kennenzulernen. Inhaltlich steht dabei vor allen Dingen die Einführung in die Studieninhalte und -strukturen einerseits sowie in die technischen Gegebenheiten der multimedialen Lehr- und Lernumgebung mit Grundlagen zur Verwendung von eHumanities. Gemeinsame Veranstaltungen innerhalb (etwa ein mehrtägiger Workshop zu arabischer Paläographie und Kodikologie mit „hand-on sessions“, die enge Zusammenarbeit unter den Studentinnen und Studenten implizieren) und außerhalb des unmittelbaren akademischen Kontexts dienen dazu, durch gemeinsame Erfahrungen Spannungen abzubauen und sich auf einer professionellen Ebene vorsichtig zu begegnen.</p> <p>Das Seminar und die Übung vermitteln vertiefte Kenntnisse der Geistesgeschichte der islamischen Welt. Im Seminar wird anhand ausgewählter Beispiele aus verschiedenen Epochen und Regionen die Auseinandersetzung mit Forschungsfragen aus dem Bereich der Geistesgeschichte in der islamischen Welt geübt. Dies umfasst Aspekte der islamischen Theologie, Mystik, Philosophie sowie der sozialen Ordnungsvorstellungen unter besonderer Berücksichtigung interreligiöser Austauschprozesse. Die Übung vertieft die so erworbenen Kenntnisse durch das Studium von Primärquellen in arabischer Sprache.</p>

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Auftaktveranstaltung (Block/Präsenz)	1	Diskussion auf der Grundlage von Unterrichtsmaterialien	Präsenzzeit Auftaktveranstaltung 15
Seminar (online)	2	Seminargespräche auf der Grundlage von Unterrichtsmitteln, Quellen und Fachliteratur, schriftlichen und/oder mündlichen Arbeitsaufträgen; regelmäßige Vorbereitung der Pflichtlektüre	Vor- und Nachbereitung Auftaktveranstaltung 15 Präsenzzeit Seminar 30 Vor- und Nachbereitung Seminar 60 Präsenzzeit Übung 30
Übung (online)	2	Gemeinsame Lektüre von Primärquellen in arabischer Sprache; Präsentation vorzubereitender Quellen; regelmäßige Vorbereitung ausgewählter Textabschnitte	Vor und Nachbereitung Übung 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 90
Veranstaltungssprache:		Englisch (ggf. Arabisch)	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Intellectual Encounters of the Islamic World	

Modul: Ideengeschichte B			
Universität/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften/ Institut für Islamwissenschaft			
Modulverantwortlicher: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten erweitern ihre Fähigkeiten im wissenschaftlichen Arbeiten an exemplarischen Themenfelder aus der Ideengeschichte wie z. B. Rationale Theologie, Exegese, Philosophie, Logik und Mystik. Dazu gehört insbesondere die Lektüre und Interpretation originalsprachiger Quellen aus der Geistesgeschichte der islamischen Welt. Das kann das Studium von Editionen und Handschriften einschließen. Sie eignen sich die relevante Terminologie aus den entsprechenden Bereichen an und erwerben Kompetenzen in der Einordnung und Analyse von Konzepten und Argumenten mit Bezug auf deren geistige Quellen und Wurzeln, die in ihnen aufscheinenden Einflüsse, die Strömungen, von denen sie sich abgrenzen, und die an ihnen geübte Kritik. Weiterhin erweitern die Studentinnen und Studenten ihre Fertigkeiten im Umgang mit wissenschaftlicher Sekundärliteratur sowie in der mündlichen und schriftlichen Präsentation wissenschaftlicher Fragestellungen und Ergebnisse. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer üben die Anwendung philologischer und hermeneutischer Methoden zur Textanalyse ein.			
Inhalte: Das Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse der Geistesgeschichte der islamischen Welt. Im Seminar wird anhand ausgewählter Beispiele aus verschiedenen Epochen und Regionen die Auseinandersetzung mit Forschungsfragen aus dem Bereich der Geistesgeschichte in der islamischen Welt geübt. Dies umfasst Aspekte der islamischen Theologie, Mystik, Philosophie sowie der sozialen Ordnungsvorstellungen unter besonderer Berücksichtigung interreligiöser Austauschprozesse. Die Übung vertieft die so erworbenen Kenntnisse durch das Studium von Primärquellen in arabischer Sprache.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar (online)	2	Seminargespräche auf der Grundlage von Unterrichtsmitteln, Quellen und Fachliteratur, schriftlichen und/oder mündlichen Arbeitsaufträgen; regelmäßige Vorbereitung der Pflichtlektüre	Präsenzzeit Seminar 30 Vor- und Nachbereitung Seminar 75 Präsenzzeit Gruppenarbeit 30
Übung (online)	2	Gemeinsame Lektüre von Primärquellen in arabischer Sprache; Präsentation vorzubereitender Quellen; regelmäßige Vorbereitung ausgewählter Textabschnitte	Vor- und Nachbereitung Gruppenarbeit 75 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 90
Veranstaltungssprache:		Englisch (ggf. Arabisch)	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Intellectual Encounters of the Islamicate World	

Modul: Recht und Rechtsmethodologie			
Universität/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften/ Institut für Islamwissenschaft			
Modulverantwortlicher: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten lernen, ausgewählte Probleme des islamischen Rechts und der Rechtsmethodologie islamisch geprägter Gesellschaften vor dem Hintergrund der Struktur und Funktionsweise des islamischen Rechts zu erfassen und die Bedeutung klassischer Rechtskategorien für historische und zeitgenössische Diskurse zu verstehen. Sie können arabische Quellen zu juristischen oder religiös-rechtlichen Fragen lesen und analysieren. Darüber hinaus erweitern sie ihre Fertigkeiten in der Recherche und kritischen Einordnung von Sekundärliteratur zu Rechtsthemen und erwerben weitere Kenntnisse in der eigenständigen Recherche und Verwendung arabischer Primär- und Sekundärquellen. Sie werden für die sprachlichen Anforderungen des Umgangs mit Rechtsterminologie sensibilisiert und erhalten Einblicke in die Grundzüge islamischer Rechtsterminologie in arabischer Sprache.			
Inhalte: Das Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse zu verschiedenen Aspekten der Themenbereiche Rechtstheorie und -methodik sowie zur Rechtspraxis. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf den interkonfessionellen Austauschprozessen zwischen Judentum, Christentum und Islam. Die Übung dient der Verfestigung des im Seminar erlernten Stoffes anhand von Originalquellen. Die Gruppenarbeit dient als Forum zur Ausarbeitung einer eigenständigen Recherche- und Forschungsleistung. Die zweiwöchige Kolloquiumsveranstaltung am Ende des ersten Semesters sieht die gemeinsame Präsentation der Ergebnisse des in der Gruppenarbeit (crowd sourcing) erarbeiteten Projekts sowie die Vorstellung und Besprechung der Thematiken der individuellen Masterarbeit vor.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar (online)	2	Seminargespräche auf der Grundlage von Unterrichtsmitteln, Quellen und Fachliteratur, schriftlichen und/oder mündlichen Arbeitsaufträgen; regelmäßige Vorbereitung der Pflichtlektüre	Präsenzzeit Seminar 30 Vor- und Nachbereitung Seminar 45 Präsenzzeit Gruppenarbeit 30 Vor- und Nachbereitung Gruppenarbeit 45
Gruppenarbeit (online)	2	Erstellen einer eigenständigen, gemeinsamen Studienarbeit in der Gruppe	Präsenzzeit Kolloquium 30 Vor und Nachbereitung Kolloquium 30
Kolloquium (Block; Präsenz)	2	Diskussion erster wissenschaftlicher Arbeiten	Prüfungsvorbereitung und Prüfung 90
Veranstaltungssprache:		Englisch (ggf. Arabisch)	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Intellectual Encounters of the Islamicate World	

Modul: Materielle Kultur/Sozialgeschichte			
Universität/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften/ Institut für Islamwissenschaft			
Modulverantwortlicher: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten trainieren den Umgang und Analyse der materiellen Quellen, wie Handschriften, Artefakte, Kunst und Archäologie. Sie eignen sich die Fähigkeiten an, diese kritisch in ihren historischen Kontext einzuordnen. Ihre Kenntnisse der eigenständigen Recherche und Verwendung arabischer Primär- und Sekundärquellen wird gefestigt. Im Kolloquium erlernen die Studentinnen und Studenten die Verteidigung eigener Forschungsergebnisse gegenüber einem wissenschaftlich-kritischen Publikum aus Dozentinnen und Dozenten und Studentinnen und Studenten.			
Inhalte: Das Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse zum Themenbereich der materiellen Kultur, wie der Paläographie, Kodikologie und/oder Architektur und Kunst, und der den intellektuellen Strömungen unterliegenden Sozialgeschichte. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf den interkonfessionellen Austauschprozessen zwischen Judentum, Christentum und Islam. Die Übung dient der Verfestigung des im Seminar erlernten Stoffes. Die Gruppenarbeit dient als Forum zur Weiterentwicklung der eigenständigen Recherche- und Forschungsleistung.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar (online)	2	Seminargespräche auf der Grundlage von Unterrichtsmitteln, Quellen und Fachliteratur, schriftlichen und/oder mündlichen Arbeitsaufträgen; regelmäßige Vorbereitung der Pflichtlektüre	Präsenzzeit Seminar 30 Vor- und Nachbereitung Seminar 45 Präsenzzeit Gruppenarbeit 30 Vor- und Nachbereitung Gruppenarbeit 45
Gruppenarbeit (online)	2	Erstellen einer eigenständigen, gemeinsamen Studienarbeit in der Gruppe	Präsenzzeit Kolloquium 30 Vor und Nachbereitung Kolloquium 30
Kolloquium (Block; Präsenz)	2	Diskussion der Masterarbeitsthemen	Prüfungsvorbereitung und Prüfung 90
Veranstaltungssprache:		Englisch (ggf. Arabisch)	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Intellectual Encounters of the Islamicate World	

Anlage 2: Exemplarischer Studienverlaufsplan für den Masterstudiengang Intellectual Encounters of the Islamicate World

Semester	Module		Masterarbeit mit Präsentation der Ergebnisse
1. FS	Modul: Ideengeschichte A (10 LP) mit Präsenzzeit zur Auftaktveranstaltung (eine Woche vor Vorlesungsbeginn) und Präsenzzeit am Ende des Semesters (Prüfungsphase)	Modul: Recht und Rechtsmethodologie (10 LP) mit Präsenzzeit am Ende des Semesters (Prüfungsphase)	Masterarbeit mit Präsentation der Ergebnisse (20 LP)
2. FS	Modul: Ideengeschichte B (10 LP) mit Präsenzzeit am Ende des Semesters (Prüfungsphase)	Modul: Materielle Kultur/Sozialgeschichte (10 LP) mit Präsenzzeit am Ende des Semesters (Prüfungsphase)	